



Bezirksgruppe Nürtingen

## Einbürgerung auf dem Gipfel

Die Tourenleiter Peter Vohmann und Hans-Jörg Weiss hatten den Triglav-Nationalpark in den Julischen Alpen als Ziel für die diesjährige Wanderwoche vom 14. bis 20. Juli 2018 ausgewählt. Schon Monate im Voraus wurden die Reservierungen auf den einzelnen Hütten organisiert. 18 Personen umfasste die Gruppe, welche die Fahrt in zwei Kleinbussen nach Slowenien antrat.

Ausgangspunkt unserer Unternehmung war der hinterste Winkel des Varta-Tales mitten im Nationalpark. Aufgrund der fortgeschrittenen Zeit und des drohenden Gewitters nahm der Großteil der Gruppe den kürzesten Weg zur Pogacnikov-Hütte unter die Füße, während die schnelleren Leute der ursprünglich vorgesehenen Route folgten. Die Abkürzung hatte die unangenehme Folge, dass am Folgetag der gleiche Weg wie am Vortag abgestiegen werden musste, somit 1100 Höhenmeter wieder hinab. Dieser Umstand führte nachvollziehbar nicht zu Freudenausbrüchen, war jedoch nicht anders möglich.

### Alle sind fit für die geplanten Touren

Am zweiten Tag wieder unten angekommen, galt es, den Prag-Weg, einen Klettersteig auf die Valentina-Stanica-Hütte,

zu begehen. 1300 m im Aufstieg an Eisenstiften, Drahtseilen und im losen Schottergelände waren der erste Gradmesser für die Fitness und Klettersteigfähigkeiten der Männer und Frauen aus Nürtingen – Ergebnis: Von allen mit Bravour bestanden. Der Regen eine halbe Stunde vor der Hütte, übrigens die einzige Dusche von oben in der ganzen Woche, wurde fast klaglos in Kauf genommen.

Am Abend kamen wie jeden Tag unsere „Gymnastik-Damen“ Anita, Anja, Doris und Silke zum Zuge. Unter deren Anleitung wurden mit Yoga-Übungen die müden Muskeln wieder gelockert und die Mannschaft für die Herausforderungen des nächsten Tages fit gemacht. Der Erfolg dieser Maßnahme zeigte sich in der problemlosen Bewältigung der folgenden Etappen.



Unsere Vorhut am Triglav-Gipfel



Unsere Wandergruppe bei der Vodnikov-Hütte

### Einbürgerung auf dem Gipfel des Triglavs

Am Tag drei stand die Besteigung des Triglavs auf dem Programm. Von der Nordseite führt ein Klettersteig auf den höchsten Punkt. Die Tatsache, an einem

Werktag und bei nebligem Wetter unterwegs zu sein, sorgte für wenig Betrieb am Steig und damit für einen stressfreien Aufstieg.

Der 2864 m hohe Triglav ist der Nationalberg Sloweniens und dementspre-

chend pilgern Massen auf seinen Gipfel. Viele Anekdoten ranken sich um diesen Berg, selbst im Wappen des Landes ist der Dreiköpfige abgebildet. Bei dieser Bedeutung war es für die Nürtinger Bezirksgruppe ein Muss, diesem Berg einen Besuch abzustatten.

Auf dem Triglav angekommen, wurde unser Tourenleiter Peter Vohmann zum Slowenen ehrenhalber ernannt. Bei dieser Prozedur steckt der Kopf im Aljaz-Turm, auf das Hinterteil erfolgen drei Schläge mit einem Seil. In Ermangelung eines Seils wurde die Einbürgerung bei Peter an dem aus Blech gebauten Turm mit drei Klappen auf den Allerwertesten vorgenommen – damit war der Tourenleiter quasi ein Neubürger Sloweniens.

### Auf dem Weg zum größten See in Slowenien

Der Abstieg führte über die Planika-Hütte zu unserem nächsten Quartier, der Vodnikov-Hütte. Oben noch in einer Steinwüste unterwegs, verwandelte sich das Umfeld mit zunehmender Dauer in eine sattgrüne Landschaft mit üppiger Vegetation. Die Hütte selber liegt malerisch in einem Tal, anscheinend ein Geheimtipp, gemessen an der Zahl der vielen Besucher am Abend, aber ein sehr bekannter Geheimtipp.

Die Einbürgerung unseres Tourenleiters



Am nächsten Morgen führte die Etappe in einem Tal hinab zum größten See in Slowenien, dem Wocheiner See. Beindruckend, wie sich der Fluss hier tief eingegraben in den Felsen seinen Weg über diverse Wasserfälle bahnt. 1300 Höhenmeter auf zum Teil steilen Wegen nahmen die Oberschenkelmuskulatur doch sehr in Anspruch. Das erfrischende Bad im See ließ die Strapazen bald vergessen. Nach 22 km Wegstrecke war das Übernachtungsziel, die Savici-Hütte erreicht. Wurde in den vorherigen Unterkünften zum Abendessen meistens Gulasch „kredenz“, wurden wir hier mit Schnitzel und Pommes verwöhnt.

### Das Tal der sieben Seen




Ein weiteres Highlight der Tour stand am nächsten Tag an. Der Weg durch das Sieben-Seen-Tal. Diese Wanderung gilt als eine der schönsten Unternehmungen in den Julischen Alpen. Es erscheint fast unglaublich, dass sich in der trockenen Karstlandschaft ein Hochtal mit sieben Seen auftut. Bevor dieses Hochtal jedoch erreicht wird, war zu Beginn ein 800 m

hoher Steilabfall zu überwinden; eine schweißtreibende Angelegenheit. Oben an den Seen angekommen, weitete sich das Tal. Eine Märchenlandschaft lag vor uns: Blumenwiesen mit Knabenkraut, Türkenbund und Edelweissen und unzähligen Insekten taten sich auf. „Hier ist die Welt noch in Ordnung“, so der spontane Kommentar eines Wanderfreundes. Bevor das Tagesziel, die Prehodavcih-Hütte, erreicht wurde, nahm die Gruppe noch ein ausgiebiges Bad in einem neun Grad kalten See!

### Nochmal auf den Triglav

Zu Beginn des sechsten Tages „begleiteten“ uns zahlreiche Steinböcke auf dem Weg zum 2568 m hohen Kanjavec. Anschließend trennte sich die Gruppe. Ein Teil wanderte entlang eines Höhenweges über die Planika-Hütte zum Triglav-Haus, die mit Abstand größte Hütte in Slowenien. Die ganz Fitten von uns bestiegen nochmals den Triglav, dieses Mal von der Südwestseite. Kuriosität am Rande: auf dem Gipfel verkaufte ein Mann Bier und Cola.

## INFO

-  [www.slovenia.info/de/aktivitaten/aktivurlaub/wandern-und-rucksack-touren](http://www.slovenia.info/de/aktivitaten/aktivurlaub/wandern-und-rucksack-touren)
-  Rother Klettersteigführer – Julische Alpen, 5. Auflage 2018  
Kompass Karte o64, Julische Alpen, 1 : 25.000
-  Rother Wanderführer – Julische Alpen, 5. Auflage 2018

Der Abschlussstag mit dem Abstieg über den Tominsek-Weg, einen Klettersteig mit der Schwierigkeit B/C, erforderte nochmals volle Konzentration. Abschüssige Stellen auch ohne Sicherungsseil mussten gemeistert werden. Die gegenseitige Unterstützung innerhalb der Gruppe erlaubt es, solch einen Steig mit 18 Personen zu begehen. Resümee am Ende der Woche: Jeder hatte einen Beitrag für diese erfolgreiche Woche geleistet.

**Text:** Hans-Jörg Weiss

**Bilder:** Teilnehmer